

ÜBER DIE AUTOREN

Gábor Alföldy PhD

Gábor Alföldy was born in Budapest in 1975. DI in Landscape architecture, Budapest; MA in Conservation of Historic Gardens, York; PhD in Art History, Budapest. He worked as the Head of Gardens of the Hungarian National Heritage Management Office for 14 years, being responsible for many sites in state ownership including the organisation of maintenance, research and large-scale conservation projects. He worked on the conservation/restoration of the parks of Dég, Fertőd-Eszterháza (the Rose Garden etc.), Doba-Somlóvár, Füzérradvány, Keszthely etc. as the initiator, researcher, conservator, planner, project leader. Wrote monographs on most of these sites and projects. Author of many articles, bibliographies etc., voting member of the ICOMOS-IFLA International Scientific Committee of Cultural Landscapes. Awards: Europa Nostra Medal, Art History Book of the Year, Anna Zádor Prize etc. He is Research Fellow at the Hungarian Research Network, Research Centre for the Humanities, Institute of Art History, Budapest.

Anja Gottschalk

Anja Gottschalk absolvierte nach dem Studium der Landschaftsarchitektur und -planung an der TU Berlin und der TU Dresden ein zweijähriges wissenschaftliches Volontariat am Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Sachgebiet Gartendenkmalpflege. Während ihrer anschließenden Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege der TU Dresden war sie u. a. an der inhaltlichen Ausarbeitung und Konzeption der Dauerausstellung »Kultivierte Landschaft – Neun Jahrhunderte herrschaftliches Wirken in Reinhardtsgrμμα« beteiligt. Als Mitarbeiterin der Stiftung »Fürst-Pückler-Park Bad Muskau« (2020) sowie im Rahmen freiberuflicher Tätigkeiten war sie mit der Bearbeitung gartendenkmalpflegerischer Projekte betraut. Seit Mai 2021 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in dem DFG-geförderten Projekt »Wilhelm Gottlieb Beckers Werk 'Der Plauische Grund' (1799)« an der TU Dresden. Schwerpunkte ihrer bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit sind historische Gutsgärten und Kulturlandschaften auf sächsischem Gebiet.

Dr. Christian Hlavac

Christian Hlavac studierte Landschaftsplanung an der Universität für Bodenkultur Wien und Architektur an der Technischen Universität Wien mit den Schwerpunkten Gartenarchitektur und Gartenkunst. 2012 promovierte er an der TU Wien. Er ist als Garten-, Landschafts- und Architekturhistoriker sowie Publizist mit eigenem Büro in Wien tätig und fungiert als Vorstandsmitglied der »Österreichischen Gesellschaft für historische Gärten« (seit 2008) und Mitglied im Arbeitskreis Historische Gärten der DGGL (seit 2012).

Marlen Hößelbarth

Marlen Hößelbarth studierte von 2000 bis 2006 Landschaftsarchitektur und Umweltplanung an der TU München. 2003/04 absolvierte sie einen Studienaufenthalt in Versailles/Frankreich. Von 2006 bis 2008 verbrachte sie Auslandsjahre in der Mongolei und in Rumänien. Seit 2009 ist sie als Freie Landschaftsarchitektin mit Büro in Radebeul tätig. Seit 2017 ist sie zudem wissenschaftliche Mitarbeiterin in Forschung und Lehre an der

Professur Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege der TU Dresden. Derzeit bearbeitet sie das DBU-Projekt »Deutsch-Polnisches Modellprojekt zur integrierten Kulturlandschaftsentwicklung am Beispiel des Fürstensteiner Grundes in Niederschlesien«, das in Kooperation mit der Naturwissenschaftlichen Universität Breslau (Uniwersytet Przyrodniczy we Wrocławiu) entsteht.

Dr. Justyna Jaworek-Jakubska

Justyna Jaworek-Jakubska studierte von 2001 bis 2006 Landschaftsarchitektur an der Naturwissenschaftlichen Universität Breslau (UPWr). Dort absolvierte sie von 2007 bis 2011 auch ihr Doktorstudium. 2007 und 2009 war sie Stipendiatin und Praktikantin am Herder-Institut in Marburg. 2011 promovierte sie an der UPWr. Von 2010 bis 2011 absolvierte sie das Aufbaustudium »Schutz und Restaurierung historischer Gartenanlagen« an der Naturwissenschaftlichen Universität (SGGW) in Warschau. Seit 2011 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Landschaftsarchitektur an der UPWr. 2017 verbrachte sie im Rahmen des Programms Dresden Fellowship einen wissenschaftlichen Aufenthalt an der Professur Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege an der TU Dresden. Derzeit bearbeitet sie das DBU-Projekt »Deutsch-Polnisches Modellprojekt zur integrierten Kulturlandschaftsentwicklung am Beispiel des Fürstensteiner Grundes in Niederschlesien« auf polnischer Seite, das in Kooperation mit der TU Dresden entsteht.

Dr. Martin Krummholz

Martin Krummholz studierte Kunstgeschichte an der Prager Karlsuniversität und absolvierte Forschungsaufenthalte in Österreich, Italien und England. Er lehrt derzeit an der Palacký Universität in Olmütz und an der Karlsuniversität in Prag, nachdem er von 2005 bis 2022 als Wissenschaftler am Institut für Kunstgeschichte der Tschechischen Akademie der Wissenschaften wirkte. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören: barocke Architektur und Stuck, Adelskultur und Mäzenatentum, frühe böhmische Landschaftsgärten und tschechische Skulptur um 1900.

Dr. Oliver Sukrow

Oliver Sukrow ist seit 2023 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Architekturtheorie und -wissenschaft der TU Darmstadt. Er studierte Kunstgeschichte und Baltistik in Greifswald, Salzburg und Colchester und war Doktorand am Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg. 2018 erschien seine Doktorarbeit »Arbeit. Wohnen. Computer – Zur Utopie in der bildenden Kunst und Architektur der DDR in den 1960er Jahren«. Sein Habilitationsprojekt an der Universität Wien beschäftigt sich mit Kurorten Mitteleuropas im 19. und 20. Jahrhundert als Innovationsräumen im transnationalen Vergleich, wobei insbesondere das Verhältnis von Architektur, Landschaft und Gesundheit im Blickpunkt steht. Von 2020 bis 2023 war er Nationaler Forschungspartner (PostDoc) im FWF-Drittmittelprojekt »Transnationaler Schulbau: Österreich, Slowenien, DDR« am Forschungsbereich Kunstgeschichte der TU Wien. Er war Fellow der Wüstenrot Stiftung und der Klassik Stiftung Weimar. Oliver Sukrow ist Mitglied im Internationalen Rat für Denkmalpflege (ICOMOS Österreich) und Monitor für das serielle UNESCO-Welterbe »The Great Spa Towns of Europe« (Baden bei Wien). Zu seinen Schwerpunkten zählen die Kunst- und Architekturgeschichte der DDR, das Verhältnis von Utopie und

Architektur sowie die Geschichte und Gestaltung von Landschaft aus kulturwissenschaftlicher Perspektive.

Dr. Gerd-Helge Vogel

Gerd-Helge Vogel studierte Kunstgeschichte, Ästhetik und Niederlandistik in Berlin. Von 1976 bis 1979 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für Kunstausstellungen der DDR (Neue Berliner Galerie im Alten Museum), von 1983 bis 1998 Oberassistent und Dozent am Institut für Kunstgeschichte der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Von 1981 bis 2007 fungierte er als Organisator der Greifswalder Romantikkonferenzen. 1999 und 2002 war er für den Deutschen Akademischen Austauschdienst Gastdozent an der Estnischen Kunstakademie Tallinn. Seit 2005 ist er Dozent für Geschichte und Ästhetik der Wissenschaftlichen Illustration am Department Design der Zürcher Hochschule der Künste. Von 2007 bis 2013 organisierte er zudem das Zürcher Symposium zur Wissenschaftlichen Illustration.

Elisabeth Weymann

Elisabeth Weymann studierte Germanistik, Publizistik, Geschichte und Kunstgeschichte in Berlin, Paris und Frankfurt am Main. Von 1993 bis 1994 arbeitete sie als freie Journalistin in London und war dort ständige Korrespondentin für Politik, Soziales, Gesellschaft und Kirche für die Deutsche Presse-Agentur und den Evangelischen Pressedienst. Bis vor Kurzem war sie bei den Staatlichen Schlössern und Gärten Hessen tätig. Zuletzt war sie dort Pressesprecherin, davor wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Gärten und Gartendenkmalpflege. Dabei arbeitete sie vor allem an der museumspädagogischen Vermittlung des Osteinischen Niederwaldes und des Niederwalddenkmals, aber auch der Stätten der Romanik in Hessen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Gartenkunst des 18. Jahrhunderts und die Proportionslehre Albrecht Dürers. Seit September 2023 ist sie Geschäftsführerin des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL) sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrgebiet Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege der Leibniz Universität Hannover.